

EDUARD BERNSTEIN  
VON 1850 BIS 1872  
KINDHEIT UND JUGENDJAHRE

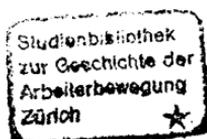
„EIN JEDER LEBT‘S!“

MIT EINEM BILDE DES VERFASSERS

---

BERLIN / ERICH REISS VERLAG

1926



152.18

0012

# I N H A L T

	Seite
Vorrede . . . . .	VII
Vor siebzig Jahren in einem Stück Berlin . . . . .	1
Herkommen und Eltern . . . . .	4
Geschwister . . . . .	17
Der kleine schwächliche Junge . . . . .	28
Ton und Verkehr im elterlichen Hause . . . . .	40
Erste Freundschaften . . . . .	44
Otto . . . . .	70
Schachspiel und Schachspiel . . . . .	70
Der Schwur . . . . .	73
Sexuelle Aufklärung und was sie zur Folge hatte . . . . .	75
Schulerfahrungen . . . . .	80
Lehrer Lehmann und die Prügelstrafe . . . . .	87
Ein schief ausgegangener Klassenkampf . . . . .	90
Fehlgeschlagene Geschichtspädagogik . . . . .	94
Ein richtiger Flegelstreich . . . . .	96
Untersekunda's Ehrbegriff . . . . .	98
Auf dem Werderschen Gymnasium . . . . .	99
Ein Jüngling liebte ein Mädchen, die hatte einen andern er- wählt . . . . .	109
Johanniterland . . . . .	111
Theaterspiel und Tanzvergnügen . . . . .	113
Entscheidung über meinen Beruf . . . . .	122
Allerhand Wandlungen . . . . .	123
Ein erschlichener Genuß . . . . .	127
Ein Geständnis . . . . .	129
Im Bankgeschäft Gebrüder Guttentag . . . . .	134
Literarische Eindrücke in den Jahren 1866—1869 . . . . .	146
Gefährliche Freundschaften . . . . .	150

## VI

	Seite
Der Verlust der Mutter . . . . .	155
Bruch mit dem Gedanken an ein Wiedersehen . . . . .	161
Trödeljahre . . . . .	164
Unter dem Einfluß von Theater und Theatervolk . . . . .	170
Klara Hrabowska und Familie . . . . .	180
Beginn der Freundschaft mit Wilhelm Bading. . . . .	186
Wandlungen in der Berufstätigkeit . . . . .	192
Versuche bei Thespis und Thalia . . . . .	200
Utopia sei's Panier . . . . .	208
Von der Utopia zur Sozialdemokratie . . . . .	211

---